# Aus Canadischen Provinzen

## Saskatchewan

**Farmer von Wagen überfahren und getötet.**

Kerrobert, 15. Juni. — Geo. Smith, 52 Jahre alt, ein Farmer von Major, Sask., lenkte ein Gespann mit zwei Wagen. Nachdem er ein Tor geschlossen hatte, begab er sich wieder auf den ersten Wagen. Doch plötzlich scheuten die Pferde, sodaß er vom Wagen geschleudert wurde, worauf die Räder des zweiten Wagens über ihn hinweggingen. Schwer verletzt wurde er in aller Eile in das Hospital nach Kerrobert verbracht, wo er unmittelbar nach der Einbringung verstarb.

**Die Raupenplage**

Esterhazy, 10. Juni. — Farmer, die an einer Konvention der Farmers Union teilgenommen hatten, berichten, daß eine Armee von Raupen sich das Qu'Appelle-Tal abwärts bewegt. Auf der Südseite bis in die Nähe von Esterhazy sind die Bäume alle kahl gefressen. Es kommt mitunter vor, daß Güterzüge mit Heerden Waggons nur unter Schwierigkeiten fahren können, weil Raupen die Geleise belagern.

**Zunahme der Butterproduktion.**

Regina, 12. Juni. — Die Erzeugung von Creamery-Butter in Saskatchewan während des Monats Mai zeigte eine Zunahme von ungefähr 30% gegenüber dem Mai des Vorjahres, oder 1,218,913 Pfund gegen 940,041 Pfund im letzten Jahr. Als in der letzten Hälfte des Mai die Regenfälle begannen, schnellte auch die Buttererzeugung sofort beträchtlich in die Höhe. Die Produktion in Mittelsaskatchewan hat am meisten zur Steigerung beigetragen, nämlich nicht weniger als 60%. Dagegen hat der nördliche Teil der Provinz infolge der Futterknappheit im letzten Herbst und Winter, die auch heuer noch nachwirkt, einen Rückgang von einigen tausend Pfund gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres zu verzeichnen.

**Vom Vater aus Versehen angeschossen**

Middle Lake, 14. Juni. — Maria Horko, ein vierjähriges Mädchen, hatte sich teilweise so versteckt, daß es von seinem Vater für einen Hasen gehalten wurde. Darum nahm dieser ein Gewehr und schoß darauf. Das Mädchen wurde mit Verletzungen am Nacken und an der linken Seite in das St. Elisabeth-Hospital nach Humboldt verbracht.

**Nachrichten aus Leipzig, Sask.**

Die hl. Mission, welche vom 7. bis 11. Juni dauerte, war vom schönsten Wetter begünstigt. Die Teilnahme war groß. Die herrlichen Predigten des hochw. P. Paul Rosenthal O.M.J. machten tiefen Eindruck. Dem vortrefflichen Missionar unsern besten Dank!

Am 16. Juni schlossen Johann Schell von Tramping Lake und Veronika Bitz von hier den Bund für's Leben. (Wir gratulieren.)

Auf einem Seitenaltar unserer Kirche prangt nun die neue Statue unseres Kirchenpatrons, des hl. Paschalis. Paschalis war ein bescheidener Franziskanerbruder und ein großer Verehrer des Altarssakramentes.

Seit einigen Wochen prangt unsere Kirche auch nach außen hin in einem neuen Farbenkleid.

Die Witterung ist sehr günstig und die Ernteaussichten gut.

P. Bieler O.M.J.

**Elevator an Wheat Pool verkauft.**

Moßbank, 18. Juni. — Die im Jahre 1916 gegründete Farmer-Elevator-Gesellschaft, die aus 109 Aktionären bestand, hat ihren Elevator an den Wheat Pool verkauft.

**A. C. Kolb wieder Präsident der Postmeister.**

Moose Jaw, 18. Juni. — Die Postmeister-Vereinigung von Saskatchewan hielt ihre Konvention hier ab. Bemerkenswert war die Wiederwahl von A. C. Kolb von Herbert zum Präsidenten der Vereinigung. 22 Resolutionen lagen den Delegaten zur Genehmigung vor.

**Frau bei Autofahrt ertrunken.**

Woodrow, 18. Juni. — Die Frau des Farmers G. H. Moore verlor bei einer Fahrt, als sie gerade an einem Hügel hinauffuhr, die Kontrolle über ihr Auto; das den Hügel hinunter in den Wood River stürzte, wo Frau Moore ertrank. Im Wagen waren noch Frau Lehmann von Saskatoon, ihr siebenjähriger Junge und das fünfjährige Mädchen der Frau Moore. Frau Lehmann rettete ihr Leben und das der beiden Kinder. Sie hielt die zwei Kleinen solange über Wasser, bis zwei Männer eine halbe Stunde später in einem Auto vorbeifuhren und alle drei aus ihrer schwierigen Lage befreiten. Die Männer, F. H. Leveille von Regina und L. A. McClellar von Moose Jaw, fanden etwas später auch die Leiche der Frau Moore am Flußufer, einige Yards von der Stelle entfernt, wo die Car untergegangen war. Der Schauplatz des Unglücks liegt zwei Meilen östlich von Woodrow an der Hauptstraße nach La Fleche. An dem Platze hatten die Fluten im letzten Frühjahr die Brücke weggerissen. Frau Lehmann leidet an den Folgen des ausgestandenen Schreckens und des Wartens im kalten Wasser.

**Brandschaden.**

Moose Jaw, 18. Juni. — Infolge eines Grasbrandes auf der Farm von A. Armstrong, bei Briercrest entstand dem Farmer ein Schaden in Höhe von $7,500. Etwa 50 Prozent des Verlustes ist durch Versicherung gedeckt. Da Armstrong zur Zeit des Feuers abwesend war, eilten benachbarte Farmer hierher und sorgten dafür, daß das wütende Element nicht auch auf das Wohnhaus übergriff.

**Beute an Baumwurzeln vergraben.**

Moose Jaw, 17. Juni. — H. Miller von Regina, der sich in Moose Jaw auf leichte Weise Geld machen wollte, nahm aus der Registrierkasse der Brown Tari Company auf dem C.P.R.-Bahnhof 18 Dollar Bargeld. Jack Kindred, der nur für einen Augenblick die Kanzlei verlassen hatte, fand zu seiner Ueberraschung die Kasse geöffnet vor. Die zahlreichen Angestellten der Gesellschaft wurden sofort zusammenberufen, um nach dem Dieb zu suchen. Einer erinnerte sich, den Miller und zwei andere in der Umgegend gesehen zu haben. Nach eifrigem Suchen entdeckte der Wagenlenker Vic Tabler ein wenig Silberpapier. Als er näher hinsah, fand er das Geld unter den Wurzeln des Baumes vergraben. In der Nacht wollte Miller seine Beute holen, wurde aber bereits von Angestellten der Taxi-Gesellschaft und einem Polizisten in Empfang genommen. Das Urteil lautet auf acht Wochen Gefängnis.

**Weitere Mennoniten für Mexiko.**

North Portal, 12. Juni. — Ein Sonderzug mit drei Personen- und 14 Güterwagen überschritt die Grenze, um 122 Mennoniten von Blumenhof, Sask., nach San Antonio in Mexiko zu bringen. Ihr Land in Saskatchewan ist in den meisten Fällen um $25.00 per Acker verkauft worden und zwar an jüngere Mitglieder der Familien. Die Fracht für die lange Reise beläuft sich auf insgesamt $25,000.

**Muß 12 Monate lang im Frieden mit Frau leben.**

Kerrobert, 12. Juni. — Der Poolroombesitzer A. J. MacDougall hier mußte sich vor dem Friedensrichter wegen Bedrohung seiner Frau verantworten. Die Frau erklärte, er habe ihr mit Mord gedroht und sie wünsche daher den Schutz des Gerichts. Der Angeklagte wurde schuldig befunden und dazu verurteilt, mit seiner Frau 12 Monate lang in Frieden zu leben gegen eine Bürgschaft von zweimal $100. Es wurde ihm Zeit gewährt, um das Geld aufzutreiben, widrigenfalls er 30 Tage absitzen muß.

**Wegen Diebstahls verhaftet.**

Montmartre, 16. Juni. — Der 19jährige Vinent Miara wurde wegen Diebstahls bei verschiedenen Farmern verhaftet. Miara, der bei einem Farmer arbeitete, soll an den Sonntagen herumgestreift sein und jenen Häusern seine „Besuche" abgestattet haben, deren Besitzer nicht daheim waren.

**Pastor vor den Kirchenbeichtern gestorben.**

Milestone, 14. Juni. — Gerade als Rev. S. A. Middleton in der Kirche seine Predigt beendigt hatte, brach er zusammen und starb im Angesichte seiner Gemeinde. Eine plötzliche Herzschwäche machte seinem Leben Ende.

## Alberta

**Amerikanischer Vermarktungsfachmann für weitere Ausdehnung der Poolbewegung.**

Calgary, 15. Juni. — Hier sprach in einer Farmerversammlung W. D. Petect, eine amerikanische Autorität in der genossenschaftlichen Vermarktungsbewegung, wobei er u. a. ausführte: „Die Farmer dieser Provinz können nicht mit dauernden Wohlstande rechnen, bis sie die Vermarktung ihrer Erzeugnisse ganz in ihre eigenen Hände genommen haben. Ihr seid heute in der Lage, eine glänzende Produktionsorganisation ohne eine Verkaufsabteilung zu haben. Ihr braucht das kooperative System. Ihr habt nichts zu verlieren und alles zu gewinnen. Und wenn ihr diese Pools organisiert, sorgt dafür, daß ihr eine Mitgliedschaft-Abteilung neben eurer Verkaufsabteilung habt. Das dient dem Zwecke, alle Mitglieder von jeder Aktion seitens der genossenschaftlichen Unternehmung auf dem Laufenden zu halten."

**Knochenfunde in einer Höhle.**

Lethbridge, 18. Juni. — Eine mit Knochen gefüllte Höhle, darunter auch Menschengebeine, wurde von Arbeitern im Waterton Lakes Park beim Bau einer Straße freigelegt. Ein gefundenes Büffelskelett beweist, daß dieses Tier früher auch bis in die Gebirgspäße vorgedrungen ist. Die menschlichen Gebeine rühren vielleicht von einem Goldgräber her, der vor etwa 50 Jahren in die Wildnis gezogen ist.

**Ertrunken.**

Lacombe, 16. Juni. — Der 28jährige Farmer George H. Ingram von Blackfald, der stark kurzsichtig war und ohne Brille fast nichts sehen konnte, fand auf tragische Weise seinen Tod im Blindman River, während er am Ufer gewaschen hat. Infolge seiner Kurzsichtigkeit stolperte er, fiel in den Fluß und ertrank.

**Die Versendung der Büffel nach dem Norden**

Buffalo Park, Wainwright, 15. Juni. — In etwas über drei Stunden wurden fünf Cars mit Büffeln beladen und zwar ohne jeden Unfall und mit nicht mehr Umständen als mit dem Verladen von Zuchtvieh verbunden ist. Darauf wurden die Waggons auf die Hauptlinie verschoben, um mit dem regelmäßigen Zug nach dem Norden abzugehen. Ausgenommen das Füttern und Tränken der Tiere wird der Transport keinen größeren Aufenthalt benötigen. Sechs „Cowboys" bemühten sich um das Einfangen der Tiere und um ihr Verbringen in die Waggons. Die Reise der Tiere nimmt 500 Meilen Eisenbahn und 300 Meilen Wasserweg in Anspruch.

**Um $2000 beschwindelt.**

Edmonton, 15. Juni. — J. G. Wrigley von Prince George kam hier an. Er ist um $2000 erleichtert worden. Unbekannte Leute haben mit ihm in Vancouver ein betrügerisches Spiel getrieben. So erzählte er der hiesigen Polizei, die sich mit der Polizei in Vancouver in Verbindung setzte. Wrigley wurde beim Eintreffen in Vancouver mit einem Mann bekannt, der sich McKenzie nannte. Beide gingen zum Stanley Park. Als sie inmitten des Parkes eine Strecke Weges gegangen waren, bemerkte Wrigley plötzlich zu seinen Füßen eine Tasche, die anscheinend von jemand verloren worden war. Die beiden Männer untersuchten den Inhalt und fanden darin drei $10-Scheine und einen Schuldschein, der auf $10,000 und auf den Namen C. S. Panton lautete. Plötzlich erschien „Panton" selbst. Hocherfreut über das Finden seiner Tasche, bot er Wrigley die drei $10-Scheine an. Der Finder lehnte das jedoch ab. Darauf sagte „Panton", er werde die $30 auf einer International Stock Exchange in der Stadt anlegen, wodurch sie große Gewinne abwerfen würden. Während der nächsten Tage erhielt Wrigley regelmäßige Berichte über die Entwicklung der Anlage. Schließlich bekam Wrigley einen Scheck, der auf $15,000 lautete und an einer zweigleisigen der Börse in Edmonton zahlbar sein sollte. Von seinem Glück erfreut, zögerte Wrigley nicht, den zwei Männern $2000 in Bar vorzustrecken, zugleich als Anerkennung ihrer freundlichen Bemühungen. Sie kauften ihm dafür die Fahrkarte nach Edmonton, wo er seinen Scheck einlösen sollte. Als er in Edmonton ankam, erfuhr er zu seinem Entsetzen, daß er seinen Scheck nicht einlösen könne, weil eine solche Organisation, wie sie ihm geschildert worden war, hier nicht existiert. Nun sucht er mit Hilfe der Polizei, die ihm abgeschwindelten $2000 wieder zurückzuerhalten.

## British Columbia

**Enttäuschte Goldsucher.**

Vancouver, 16. Juni. — Die Begeisterung der Goldsucher für der Nähe des Teasle Lake, die sich schon über den Schnee nach dort begeben haben, um die ersten bei Entdeckung und Auffindung des wertvollen Metalles zu sein, ist bereits beträchtlich abgekühlt und viele haben die Rückreise angetreten. Auch manche alte Goldsucher von Alaska und Yukon ließen sich verleiten, auf Hundeschlitten in das gelobte Land zu ziehen. Sie sind allesamt enttäuscht. Es wurde nur sehr wenig Gold gefunden. Drei erfahrene Schatzgräber leiteten den Gold Pan Creek an und nach zwei Monate langer Arbeit nur für $1.60 Gold im Flußbett zu finden. Das einzige Gold haben jene gemacht, die „Claims" am Creek für Hunderte von Dollars an die betrogenen Glücksjäger verkauft haben.

**Arme Frau begeht Selbstmord.**

Vancouver, 16. Juni. — Frau Anna Armstrong, die im 55. Lebensjahre stand, wurde heute Morgen tot in ihrem Bette aufgefunden. Neben ihrem Bette lag ein Pulver, das die Frau eingenommen hatte und das ihren Tod herbeigeführt hatte. Auf einem hinterlassenen Zettel gab sie Armut als Grund für ihren Selbstmord an.

**Einbrecher zu zwei Jahren verurteilt.**

New Westminster, 12. Juni. — Milton J. Merkley wurde wegen Einbruchs in den Alkoholladen der Regierung in Mission am 13. März zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Er ist im letzten Monat in Calgary verhaftet worden. Drei andere, Frank Lane, J. Millar und P. McCulloch sehen ihrer Aburteilung wegen Beteiligung an derselben Räuberei entgegen.

**Großer Holzmühlenbrand.**

Golden, 18. Juni. — Die Holzmühle der Columbia River Lumber Company wurde am Mittwoch vollständig durch Feuer zerstört. Der Verlust wird auf $75,000 bis $80,000 geschätzt. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

**Zeitungsjunge getötet**

Vancouver, 15. Juni. — Der 13jährige Zeitungsjunge Harold Bosworth wurde heute Nachmittag tödlich verletzt, als er an einer Straßenkreuzung von einem Auto niedergerannt wurde. Der Autolenker Alan A. Murphy wurde unter der Anklage des Totschlags verhaftet und auf eine Bürgschaft von $10,000 gesetzt. Bald nach der Verbringung ins Hospital erlag der Junge seinen Verletzungen.

**Von einem Stück Holz erschlagen**

Haney, 14. Juni. — Der etwa 30jährige Axel G. Berg wurde beim Baumfällen von einem Stück Holz, das von oben herabgeflogen kam, derart getroffen, daß er auf der Stelle starb.

**Ueber $50,000 in drei Monaten.**

Vancouver, 1. Juni. — Hier erschienen vor Gericht zwei Chinesen, Chiw Nee You und Lee Mar, die sich über die Verteilung ihrer Gewinne, die sie bei einem chinesischen Theaterunternehmen in San Francisco machten, nicht einig werden konnten. Innerhalb von drei Monaten haben sie über $50,000 eingeheimst.

## Manitoba

**Ausstellung der Mineralien von Manitoba**

Brandon, 17. Juni. — Zum ersten Male in der Geschichte von Manitoba gelangen die Mineralien dieser Provinz zur Ausstellung. Sie werden in Verbindung mit der „Fair" in Brandon am 28. Juni im Gebäude des Board of Trade gezeigt werden.

**Durch Ueberschwemmungen vertrieben**

Winnipeg, 17. Juni. — Die Whitemouth- und Birch-Flüsse sind derart hoch gestiegen, daß sie mit vielen Fluten 83 Farmerfamilien mit insgesamt etwa 5000 Köpfen aus ihren Häusern trieben. Die obdachlosen Familien gehören zur Manigwaldist Medika im Birch River-Distrikt. Freundliche Nachbarn haben die Notleidenden in ihre Häuser aufgenommen und die Provinzialregierung versorgt sie mit Lebensmitteln. Auch Futter für das Vieh wird geliefert, sodaß die Leute vorläufig der fürchterlichen Not enthoben sind.

**Eine wohltätige Taschendiebin.**

Winnipeg, 18. Juni. — Eine elegant gekleidete junge Frau hat sich vor Gericht wegen Taschendiebstahls verantworten. Detektive verfolgen schon seit einem Jahr ihre Spur, ohne daß es ihnen bis zur kürzesten Zeit gelungen war, sie festzunehmen. Sie hatte natürlich große Geschicklichkeit zur Ausübung ihres Handwerks benutzt und dadurch, nachdem sie die Taschen einiger Stunden erleichtert hatte, in einem eleganten Auto davongefahren. Die junge Dame, Jean Bromley, wurde nun kürzlich einmal auf frischer Tat ertappt. Auf ihre Frage, warum sie das tue, antwortete sie: „Sie werden lachen, wenn ich es sage, ich gebe das alles für Wohltätigkeitszwecke." Bei der Verurteilung gab sie denselben Grund an, nämlich sie verwende das Gestohlene für die Armen.

**Polizeichef unter Anklage.**

Souris, 17. Juni. — Campbell McRae von Brandon mengerte sich in einem hiesigen Café eine Rechnung zu bezahlen und verursachte eine Ruhestörung. Als er der Polizei, die ihn verhaften wollte, zu entrinnen suchte, wurde er erschossen. Vor der Jury wurde Constable White von aller Schuld in Verbindung mit dem Tode des McRae freigesprochen, dagegen wurde der Polizeichef angeklagt, in ungesetzlicher Weise geschossen und dadurch den Mann getötet zu haben. Eine Bürgschaft von $10,000 wurde verlangt.

## Ontario

**Regen in Ontario nach längerer Trockenheit.**

Toronto, 15. Juni. — Das Frühjahr hat in Ontario bisher eine langandauernde Trockenheit mit sich gebracht, begleitet von einer drückenden Hitze, die großen Schaden an den Feldfrüchten anrichtete. Es war das trockenste Frühjahr seit 1895. Nun hat ein zweistündiger Regen eingesetzt, der allerdings in manchen Gegenden schon zu spät kam. Stellenweise sind die Farmer gezwungen, noch einmal zu pflügen und neu einzusäen.

**Britische Einwanderer durch Arbeitslosenunterstützung in der Heimat verwöhnt.**

Woodstock, 15. Juni. — Die Canadier werden mit den britischen Einwanderern, die unter dem „Empire Settlement Act" mit großen finanziellen Aufwendungen nach Canada geschickt werden, noch manche Enttäuschung erleben. Col. Hemming, der Chef-Sekretär der Heilsarmee für die Einwanderung, welcher aus London, England, herbeikam, erklärte, die Farmerbetriebe aus Großbritannien seien durch die Arbeitslosenunterstützung in der Heimat verwöhnt. Sobald die Jungen die Schule verlassen und keine passende Arbeit finden, erhalten sie Unterstützung. Es gibt in Großbritannien 30,000 junge Burschen, die nicht lieber auf den Empfang der Unterstützungsgelder als auf Arbeit verzichten.

**Kabelunterbrechung Kraftübertragung**

Cobalt, 14. Juni. — Eine Kabelunterbrechung auf einem Leitungsmast, der die elektrische Kraft in die Bergwerke von drei Lagern führt und kam dabei mit drei Schwestern auf einen Draht und mit einer Phase auf einen anderen, der mit 11,000 Volt geladen ist. Auf diese Weise beging „Pussy" Selbstmord, unterbrach aber zugleich auch auf einige Zeit die Kraftversorgung in den Bergwerken.

**Frau getötet, zwei weitere schwer verwundet**

Fort William, 15. Juni. — Frau A. E. Fenton von Port Arthur ist tot und Frau C. B. Dehlin und Frau J. C. Gillie wurden schwer verletzt infolge eines Automobilunfalls bei Moose Hill. Herr Dehlin lenkte den Wagen, der von dem Geleise fuhr, wobei Frau Fenton unter die Räder zu liegen kam. Bis Hilfe kam, war sie schon tot.

**Todesstrafe in Zuchthausstrafe umgewandelt**

Ottawa, 16. Juni. — Die dem John Buchanan Parie von Ottawa zudiktierte Todesstrafe infolge Ermordung seiner Frau und seiner zwei Kinder wurde vom Generalgouverneur in Lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. Parie sollte am Freitag dieser Woche gehängt werden.

## Quebec

**Pelzhändler in der Wildnis von Ontario angegriffen**

Montreal, 12. Juni. — Die Pelzhandels-Gesellschaft Ermatinger-Schild Co. Ltd. hat eine Klage gegen die United States Fidelity and Guaranty Co. angestrengt, weil letztere sich weigerte, einen Pelzhändler in der Wildnis von Ontario zu entschädigen, der in der Nacht in seine Hütte überfallen und um den Betrag von $7,000 beraubt worden war. Die Räuber fesselten den Mann mit mehreren Männern im Magazin. Das Gericht verurteilte die Versicherungsgesellschaft zur Zahlung von $[illegible]

**Tornadoschäden**

Three Rivers, 15. Juni. — Ein Tornado, gefolgt von Gewitter und Sturm, fegte über die Stadt hinweg. Tausende von Bäumen wurden entwurzelt und der Mast eines Frachtschiffes wurde umgerissen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf $25,000.

## Nova Scotia

**Die Kandidaturen für die Wahl in Nova Scotia.**

Halifax, 18. Juni. — Die Kandidaturen für die Provinzialwahl in Nova Scotia belaufen sich auf 96. Davon sind die Liberalen in allen 47 Wahlkreisen vertreten. Außerdem sind 42 Konservative aufgestellt und Unabhängige Liberale und 19 unabhängige Liberalkandidaten. So wie die Situation heute steht, kommen nur wenig Sitze für die eine oder andere Partei als sicher gelten. In allen Wahlkreisen ist die Verkehrsangelegenheit Hauptsache, nur im Bergwerkskreis, wo die Streikenden im Gange sind, machten die Parteien bisher von Zusammenstößen Abstand nehmen.

**Hochbetriebe für Maschinenbauer.**

Sydney, 18. Juni. — Hochbetriebe sind erfolgen, wobei neue Maschinen eingenommen, die bei den kürzlichen Plünderungen eine führende Rolle spielten. Einer ist bereits verhaftet und weitere werden folgen. — Der Bau der Stahlstraßen sind schon wieder neue Trauben eingegraben, insgesamt 600 Meter, darunter leichte und schwere Artillerie.

## Russische Lutheraner eröffnen neue Schule

**Soll Charakter einer Hochschule haben**

Auf der jüngst in Schweden unter dem Vorsitze von Dr. J. A. Moraschad stattgefundenen Sitzung des Exekutivkomitees des Lutherischen Welt-Konvent wurde der durch die tragischen Ereignisse der letzten Jahre entstandenen Lage der russisch. Kirche in Sowjet-Rußland ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Angesichts der leiblichen und geistigen Not, als eine Folge der Missernten und der Hungersnot, wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, die Gläubigen-genossen in der weiten Welt zur Betätigung an der Aufrichtung von materieller Hilfe zum Besten des Luthertums in Rußland aufzufordern. Nach der nun vorliegenden Mitteilung hat die Sowjet-Regierung der Lutherischen Kirche in Rußland die Erlaubnis zur Eröffnung einer Anstalt erteilt, welche den Charakter einer Hochschule haben wird, in welcher alle Fächer gelehrt und vorgetragen werden dürfen, wie sie auf einer Universität gefordert werden. Die jungen Leute der Lutheraner Rußlands können nun theoretisch und praktisch zu künftigen Dienern der lutherischen Kirche Rußlands vorbereitet werden. Die Schule wird in Leningrad sein, erstens weil nur die dortigen Verhältnisse eine Unterbringung der Anstalt gestatten, zweitens weil nur dort die Heranziehung geeigneter Lehrkräfte in genügender Zahl möglich ist. Das Studium wird unentgeltlich sein. Die Mittel zum Unterhalt der Schule sollen aus drei Quellen fließen: 1) Beiträge der ev.-luth. Gemeinden in Rußland; 2) freiwillige Beiträge einzelner Personen in Rußland selbst und 3) Liebesgaben der lutherischen Brüder im Auslande. Da nun aber die augenblickliche schwierige wirtschaftliche Lage der lutherischen Kirche Rußlands es unmöglich macht, sofort Mittel zu beschaffen, so ist sie auf die Hilfe der Glaubensgenossen im Auslande angewiesen; sie hofft, daß die Glaubensgenossen im Auslande nur jetzt dazu verhelfen werden, eine Schule zur Ausbildung von Pastoren ins Leben zu rufen und zu unterhalten, damit der lutherischen Kirche Rußlands, in ihrer gegenwärtigen schwierigen Lage, den allergrößten Dienst erweisen und sie infolge des Mangels an geistlichen Arbeitskräften vor dem Untergang bewahren. Mehr als 50 Prozent der lutherischen Gemeinden Rußlands stehen heute ohne geistliche Bedienung da.

Gaben nimmt entgegen The National Lutheran Council, 437 4th Ave., New York, das für die Weiterleitung Sorge tragen wird.

**Probates Mittel.** „Neulich konnte ich meine Geldkasse nicht öffnen, weil ich den Schlüssel verloren hatte." — „Was machtest du da?" — „Ich sagte meiner Frau, daß sich darin Briefe von meiner ersten Flamme befänden. In zehn Minuten war die Kasse offen."

— Nur der Große erkennt, wie klein er ist, wie denn auch nur kleine Menschen an Größenwahn leiden.


ROYAL MAIL LINE

Canadischer Verkehr

Vorbehalte Plätze für eure Verwandte und Freunde aus allen europäischen Ländern, einschließlich Rußland. Reguläre, perfekte, große Dampfer von Hamburg, Cherbourg und Southampton nach Canada.

Rücksicht der Gesellschaft in allen größeren Städten. Sichern verständige Aufmerksamkeit und schnelles Befördern.

Schreibe an oder spreche vor wegen Raten und Auskunft bei allen Eisenbahn- oder Schiffsagenten.

The Royal Mail Steam Packet Company

301 McIntyre Block, Winnipeg, Man.
312 2nd Ave. S., Minneapolis, Minn.

Die alten COGNACS ★★★ Monnet „Gelben Label"

Kürzlich entdeckt North's Asthma Heilmittel

Hat noch nie versagt. Erste Dosis bringt Erleichterung. Gut für Bronchitis, Asthma, Husten, Schwindsucht (Consumption) u. kurzen Atem.

Preis per Schachtel 50 Cents, Wir bezahlen das Porto.
Mrs. E. North — Box 452
Indian Head, Sask.

Warum an Eczema leiden

wenn die Nightingale, Ekzema- und Hautkrankheit-Arznei die delikateste Haut nicht beschädigen kann?

50c per Schachtel
Wir bezahlen die Postgebühren.

MRS. E. NORTH
Box 452 Indian Head.

NGL
NORTH GERMAN LLOYD
Schiffskarten

für direkte Verbindung zwischen Deutschland und Canada zu denselben Bedingungen wie auf allen anderen Linien.
Die Schiffe des Norddeutschen Lloyd sind bekannt wegen ihrer Sicherheit, guten Behandlung und Bedienung.
Deutsche, laßt Eure Verwandten auf einem deutschen Schiff kommen! Unterstützt eine deutsche Dampfer-Gesellschaft!

Geldüberweisungen

nach allen Teilen Europas. In amerikanischen Dollars oder der Landeswährung ausgezahlt, je nach Wunsch.
Jede Auskunft erteilt bereitwilligst und kostenlos

Norddeutscher Lloyd
General-Agentur für Canada
G. L. MARON
General-Agent
794 Main Street. Tel. J. 6083. Winnipeg, Man.
J. C. Wehrens & Son, Regina, Sask., Elfte Avenue 1516.
(Neben Bergl & Kusch.) Agent für den Regina-Distrikt.

Grosse Hilfe fuer abgespannte nervoese Leute; ein neues Mittel.

Aerzte mit langjähriger, praktischer Erfahrung erklären, daß dies ein höchst bemerkenswertes, wissenschaftlich aufgebautes Universalmittel bei derartigen Leiden ist.

Unsere Leser werden feststellen können, daß dieses neue Mittel in wenigen Tagen schon wunderbare Erleichterung bringt. Wenn Ihr Euch schwach, erschöpft, nervös und herabgekommen fühlt, dann macht einen Versuch mit demselben. Wenn Euer Schlaf unruhig und nicht erfrischend ist, dann gebrauchet dieses neue Mittel, Kuga-Zone. Wenn Ihr an Verdauungsstörungen, Blähungen im Magen und Darm nach den Mahlzeiten, bitterer Zunge, üblem Geschmack im Munde und krankhaften Kopfschmerzen leidet, sowie am Morgen schon erschöpft und erschlafft Euch fühlt, dann greift zu Eurem Drogisten und holt eine Flasche Kuga-Zone. Nehmt das Mittel genau nach Gebrauchsanweisung. Ihr werdet überrascht sein, wie durch Ihr dann besser fühlt. Kuga-Zone bewirkt gesunden, erfrischenden Schlaf, guten Appetit, normale Tätigkeit der Leber, des Magens und des Darms. Wir glauben, daß es kein anderes Mittel gibt, das in dieser Hinsicht so angenehm und rasch wirkt wie Kuga-Zone. Die Fabrikanten von Kuga-Zone wollen so genau, was ihr Mittel in benarbigen, stellen stellet, daß sie von allen Druggisten verlangen, die Heilkraft des Mittels zu garantieren und das Geld zurückzugeben, wenn der Kunde nicht zufriedengestellt wurde. Und für nur einen einzigen Dollar könnt Ihr von diesem Heilmittel genügend Vorrat für einen vollen Monat kaufen. Empfohlen, garantiert und zum Verkauf angeboten von allen Druggisten.

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Für wehen Hals, Brusterkältung, Diphtheritis, Verrenkungen und alle Familienkrankheiten.

Hergestellt von der Minard's Linimenn Co., Limited
Yarmouth, N. S.

KAUFMAN State Bank
CHICAGO, ILL.

Anerkannt billigste u. bekannteste Chicagoer Deutsch-Amerikanische Staatsbank.

Korrespondenten in der ganzen Welt. Bankkorrenzlose zuverlässige Stelle für Geldsendungen und europäische Wertpapiere. Sie sparen Geld, wenn Sie mit uns arbeiten.

Geldsendungen nach Europa in Dollars ausgezahlt unter Staatsbank Garantie.

Heutige Auslandsraten für Geldüberweisungen:

| | |
|---|---|
| Deutschland, per 100 Reichsmark | $23.81 |
| Oesterreich, per Million K. Kr. | 14.25 |
| Ungarn, per Million K. Kr. | 14.50 |
| Böhmen, per 1,000 C. Kr. | 30.60 |
| Jugoslavien, per 10,000 J. D. | 165.00 |
| Rumänien, per 10,000 R. L. | 50.00 |
| Polen, per 100 Zloty | 19.25 |
| Schweiz, per 100 Francs | 19.25 |

Wir sind Vertreter in Westamerika der Sowjetbank Moskau.

| | |
|---|---|
| $ 5.00 kosten | $ .75 |
| 10.00 kosten | 1.00 |
| 25.00 kosten | 1.25 |
| 35.00 kosten | 1.75 |
| 50.00 kosten | 2.25 |
| 75.00 kosten | 3.25 |
| 100.00 kosten | 4.25 |

Schiffskarten von und nach Europa, Canada und Südamerika, auf allen großen Dampferlinien zu den Originalbedingungen. Hauptquartier für alle Deutschen, Oesterreichische Regierungs- und Industrie-Bonds. Schreiben Sie für unsere neueste Preisliste.

Anfragen sofort beantwortet.